

Ergebnisprotokoll des Jugendhilfeausschusses vom 11.11.2009

ÖFFENTLICHER TEIL

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Sie stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Frau Eichner beantragt die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „schwierige Fallverläufe in der Jugendhilfe“, wie in der letzten Ausschusssitzung angeregt wurde. Nach kurzer Aussprache zieht Frau Eichner den Antrag auf Erweiterung aufgrund der bereits sehr umfangreichen Tagesordnung zurück.

Die Thematik wird in der nächsten Sitzung als einer der ersten Punkte auf die Tagesordnung gesetzt.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt.

2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 13.05.2009

Die Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 13.05.2009 wird in vorliegender Form genehmigt.

3 Jugendhilfeplanung

Abg. Janssen berichtet zur letzten Sitzung des Lenkungsausschusses. Der Ausschuss wünsche sich eine engere Zusammenarbeit mit den Präventionsräten, so Abg. Janssen, und plant einen gemeinsamen Workshop in der ersten Jahreshälfte 2010. Zudem informiert er die Ausschussmitglieder, dass das Jugendportal Wesermarsch zeitnah online gehen kann.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

4 Erweiterung des Lenkungsausschusses Jugendhilfeplanung um die Leitung des FD Jugend

Nach kurzer Aussprache zieht Herr Dr. Schenker den Antrag der UW-Fraktion vom 04.11.09 (Anlage 1) zurück.

Es wird einstimmig beschlossen:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt, in Ergänzung seines Beschlusses vom 12.09.2007 (Ernennung der Teilnehmer) die Erweiterung des Lenkungsausschusses Jugendhilfeplanung um die Leitung des Fachdienst Jugend.
2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt eine entsprechende Änderung der Geschäftsordnung Jugendhilfeplanung.

5 Sachstandsbericht zur Umsetzung des Präventionsprojektes "Haushaltsorganisationstraining" (HOT)

Frau Tepe berichtet zur Umsetzung des Präventionsprojektes HOT. Die Präsentationsunterlagen sind als Anlage 2 beigefügt.

Die Vorsitzende beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob die ersten Schritte zur Umsetzung des Projektes durch Verwaltungsmitarbeiter/-innen geleistet werden können. Sie regt an, bereits vorhandene Schnittstellen zu nutzen und beispielsweise die Koordinatoren im Bereich Familienhebammen, Familienhilfe o.ä. einzubinden.

Herr Ritter sagt zu, dies zu prüfen, wobei parallel an der Umsetzung des Projekts nach der derzeitigen Konzeption weitergearbeitet würde. Dem Jugendhilfeausschuss wird in der nächsten Sitzung berichtet, welche Variante ausgewählt wurde.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

6 Teilergebnishaushalt 2010 des Fachdienstes Jugend

Herr Ritter berichtet zum Teilergebnishaushalt des Fachdienstes Jugend (vgl. Anlage 3).

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Präventionsarbeit im Landkreis Wesermarsch

- Antrag der SPD-Kreistagsfraktion -

Es wird mit Stimmenmehrheit (5 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen, 1 Enthaltung) beschlossen:

Für Präventionsarbeit im Landkreis Wesermarsch werden 5.000,- € im Haushalt 2010 bereitgestellt.

Investitionszuschüsse für Kindertagesstätten

- Vorschlag der Verwaltung -

Es wird einstimmig beschlossen:

Im Investitionshaushalt 2010 werden 100.000,- € für Investitionszuschüsse für Baukosten (Neu- und Umbau) für Kindertagesstätten bereitgestellt.

7 Richtlinien und Grundsätze des Landkreises Wesermarsch zur Förderung der Kindertagespflege ab 01.01.2010

Herr Ritter berichtet zum Hintergrund der Änderung der Richtlinien und Herr Büsching-Czerny stellt die Neuerungen vor. Eine Gegenüberstellung der aktuellen und der überarbeiteten Fassung ist als Anlage 4 beigefügt. Auf Nachfrage erklärt der Kreisjugendpfleger, dass die aktualisierten Richtlinien am 01.01.2010 in Kraft treten und unbefristet gültig sind. Im Jahr 2011 könnte eine gesetzliche Regelung des Landes zur Höhe der Förderung der Kindertagespflege in Niedersachsen in Kraft treten. Dieses höherrangige Recht könnte dann eine Anpassung der Richtlinien des Kreises notwendig machen.

Auf weitere Nachfrage antwortet Herr Büsching-Czerny, dass die Kinder- und Familienservicebüros bei der Überarbeitung der Richtlinien beteiligt wurden.

Dem Kreistag wird einstimmig vorgeschlagen:

Der Neufassung der "Richtlinien und Grundsätze des Landkreises Wesermarsch zur Förderung der Kindertagespflege" wird zugestimmt. Die Richtlinien und Grundsätze treten mit Wirkung vom 01.01.2010 in Kraft und ersetzen die bestehenden Förderrichtlinien vom 23.03.2009.

8 Satzung des Landkreises Wesermarsch über die Erhebung von Kostenbeiträgen für Kindertagespflege ab 01.01.2010

Herr Büsching-Czerny verdeutlicht kurz, dass die Kostenbeiträge in Anlehnung an die Kindergartengebühren der Städte und Gemeinden festgelegt worden sind.

Auf Anregung des Abg. Dr. Schenker wird der Begriff „Kostenbeitragsschuldner“ in der Satzung gestrichen und statt dessen die Bezeichnung „Zahlungspflichtiger“ eingesetzt.

Dem Kreistag wird einstimmig vorgeschlagen:

Der Neufassung der "Satzung des Landkreises Wesermarsch über die Erhebung von Kostenbeiträgen für Kindertagespflege" wird zugestimmt.

Diese Regelung tritt am 01.01.2010 in Kraft und ersetzt die aktuelle "Satzung des Landkreises Wesermarsch über die Erhebung von Teilnahmebeiträgen für die Inanspruchnahme von Kindertagespflege".

9 Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe durch kreisangehörige Gemeinden im Landkreis Wesermarsch

Nach kurzem Bericht der Verwaltung wird dem Kreistag einstimmig vorgeschlagen:

Der "Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe durch kreisangehörige Gemeinden im Landkreis Wesermarsch" wird in der vorliegenden Form zugestimmt.

Die Vereinbarung gilt ab 01.01.2010 mit einer Laufzeit von 2 Jahren. Es besteht eine Verlängerungsoption.

10 Bericht der Verwaltung

Herr Ritter stellt den Quartalsbericht zur Heimerziehung vor.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

11 Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

NICHTÖFFENTLICHER TEIL

Frau Ehlers
(Ausschussvorsitzende)

Frau Fleuch
(Protokollführerin)